

An der Initiative Gedenkweg Oberwart 2015 sind folgende Institutionen und Vereine beteiligt:

Verein RE.F.U.G.I.U.S.
Evangelische Pfarrgemeinde A.B. Oberwart
Stadtgemeinde Oberwart
Burgenländische Forschungsgesellschaft
Burgenländische Volkshochschulen
Volkshochschule der Burgenländischen Roma
OHO – Offenes Haus Oberwart
K.B.K. – Kultur.Bildung.Kunst

Projektteam:

Gerhard Baumgartner
Michael Hess
Horst Horvath
Andreas Lehner
Carsten Merker-Bojarra
Ursula Mindler-Steiner
Sieglinde Pfänder
Christian Ratz
Christine Teuschler
Gert Tschögl

Übersetzung:

Andreas Schneider (Englisch)
Pfr. Gúthy László, Juhász Ildikó (Ungarisch)
Andreas Palatin (Kroatisch)
Roma Service (Romanes)

Fotonachweis:

1. Rathaus Oberwart/Felsőőr, 1932,
Postkartensammlung Alexander Mohat, Oberwart
2. Kaufhaus Benő Löwy, 1918,
Postkartensammlung Alexander Mohat, Oberwart
3. Bahnhof Oberwart/Felsőőr, 1924,
Postkartensammlung Alexander Mohat, Oberwart
4. Romasiedlung an der Oberwarter Peripherie, 1920er Jahre,
Volkshochschule der Burgenländischen Roma
5. Bezirksgericht Oberwart/Felsőőr, 1940er Jahre,
Postkartensammlung Alexander Mohat, Oberwart
6. Krankenhaus Oberwart/Felsőőr, 1938/39,
Fotonachlass Josef Köhlmeier, Gemeindearchiv Hard (Signatur: AF-3809)



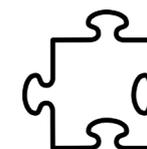
Impressum

RE.F.U.G.I.U.S.
Rechnitzer Flüchtlings- und Gedenkinitiative
A-7400 Oberwart, Raingasse 9b
Tel. +43/3352/33940
Fax. +43/3352/34685
info@refugius.at
www.refugius.at



Weitere Informationen:
www.gedenkweg.at

GEDENKWEG OBERWART



Initiative
Gedenkweg
Oberwart, 2015



DIESES PROJEKT WIRD VOM EUROPÄISCHEN
FONDS FÜR REGIONALE ENTWICKLUNG, VON
BUND UND LAND BURGENLAND KOFINANZIERT.

Ein Projekt von RE.F.U.G.I.U.S – www.refugius.at

www.gedenkweg.at



1



2



3



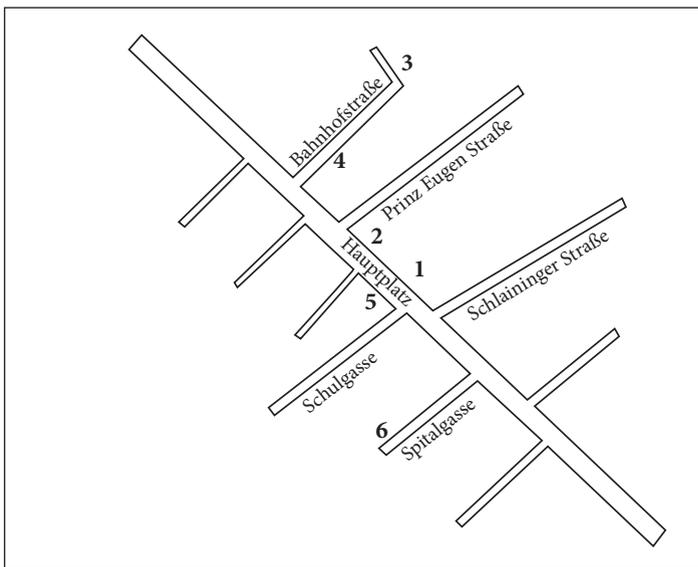
* 4



5



6



1 Rathaus

Allgemeine Information zum Gedenkweg Oberwart

2 BH Oberwart

Zur Erinnerung an die jüdische Bevölkerung Oberwarts

3 Bahnhof

Zur Erinnerung an die Opfer des Nationalsozialismus

4 Ehemaliges Gendarmeriegebäude

Zur Erinnerung an die Oberwarter Romnija und Roma

* Vom früheren Gendarmerieposten konnte bis zur Drucklegung kein Foto gefunden werden. Das Bild zeigt die Oberwarter Roma-Siedlung in der Zwischenkriegszeit.

5 Bezirksgericht Oberwart

Zur Erinnerung an die Oberwarter Opfer politischer Verfolgung

6 Ehemaliges Krankenhaus

Zur Erinnerung an die Oberwarter Opfer der NS-Medizin

Der Gedenkweg soll an die Oberwarter Opfer des Nationalsozialismus erinnern. Jeder Ort erzählt stellvertretend die Geschichte verschiedener Opfergruppen. Es waren und sind zentrale Orte mit öffentlichem Charakter. Die Opfer der NS-Zeit sollen heute an jenen Orten, wo sie einst von NS-Behörden verfolgt wurden oder aus dem Gedächtnis gelöscht werden sollten, dem Erinnern wiedergegeben werden. Die Tafeln symbolisieren das Fehlen eines Teils der Oberwarter Bevölkerung. Jede Tafel steht für Menschen, die einst Mitglieder der Oberwarter Gesellschaft waren und in der NS-Zeit aus dieser ausgeschlossen wurden. Ihre Vertreibung, Ermordung und das Vergessen hinterließen Lücken, die nicht mehr aufgefüllt werden konnten.

Das Puzzleteil ist das Logo der Initiative. Die Puzzleteile symbolisieren zum einen das Fehlen eines Teils der Bevölkerung, zum andern, dass man sich der Geschichte nur in Ausschnitten annähern kann. Dieses Puzzle ist nie vollständig.